

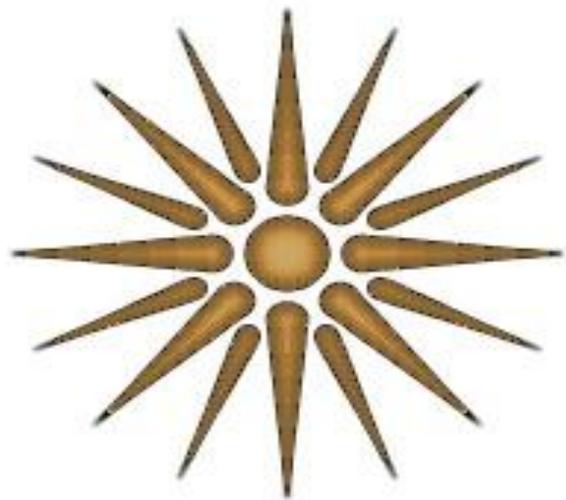
ABENTEUER
ARCHÄOLOGIE



ARGE Archäologie

*Studienreise „Makedonien – Auf den Spuren Philipps
und Alexanders“*

29.04. – 06.05.2018



Copyright Bildmaterial:
Wikimedia Commons

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Termin: SO 29. April - SO 6. Mai 2018

Reiseleitung: Dr. (phil.), Mag. art. Michael Balaun

Gruppengröße: 12 - 18 Personen. 20 % Kleingruppenzuschlag bei 9 - 11 Personen.

Preis: € 1.770,- inkl. Nächtigung mit Frühstück, ohne Anreise bis/ab Thessaloniki (gerne buchen wir für Sie auch Ihre An/Abreise). Einzelzimmerzuschlag € 200,-

Leistungen:

Transfers und Rundfahrt mit einem griech. Reisebus/Kleinbus mit Aircondition, qualifizierte archäologische Reiseleitung - zusätzlich lokale griechische Führer bei einigen Ausgrabungen (obligatorisch)

7 Übernachtungen in guten *** u. ****Hotels (Landes- Klassifizierung A/B), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstück

Übernachtung mit Frühstück

Eintritte:

- Stageira
- Amphipolis
- Ausgrabungsstätte Philippi
- Samothrake Ausgrabung und Museum
- Mysterienheiligtum der Megaloi Theoi
- Hieron
- Kulttheater Samothrake
- Archäologisches Museum Kavala und Festung
- Antikes Thasos
- Archäologisches Museum Thasos
- Erzengel-Michael-Kloster
- Museum von Pella
- Riesengrabhügel von Vergina
- Palast Philipp II und Theater
- Archäologisches Museum von Thessaloniki
- Galeriuspalast
- Georgsrotunde
- Demetriosbasilika

Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



In der Antike war Makedonien ein vorwiegend landwirtschaftlich geprägtes Königreich hoch im Norden der griechischen Staatenwelt – geographisch isoliert, ob seiner barbarischen Sitten verspottet, aber wegen ungemein brutaler Kriegsführung auch gefürchtet.

Gleichzeitig jedoch versuchte die makedonische Oberschicht, sich den kultivierten griechischen Lebensstil anzueignen und holte gezielt Künstler, Handwerker und Architekten ins Land.

Unter dem makedonischen König Philipp II. nahm das Land einen rasanten Aufschwung, voran gingen allerdings verlustreiche Kämpfe gegen Illyrer, Thraker und griechische Stadtstaaten. Die von Philipp II erzielte Einigung Griechenlands unter makedonischer Führung sowie die von ihm mit eiserner Faust durchgesetzten Militärreformen waren nicht nur Garantie für den Bestand des neuen Reiches, sondern auch Grundlage für den beispiellosen militärischen Siegeszug seines Sohnes Alexander.

Wir aber gehen 2017 auf Entdeckungsreise zu den großen Stätten und Grablegen der makedonischen Könige und der prunkliebenden Oberschicht des Landes, in vergessene antike Städte, zu einstigen Schlachtfeldern und still vor sich hinschlummernden antiken Heiligtümern von erhabener Pracht.

Dabei erforschen wir Vergina mit dem sensationellen Kammergrab wohl des Philipp II., Pella, die Hauptstadt des makedonischen Reiches und Geburtsort von Alexander, gesegnet mit prachtvollen großflächigen Kieselsteinmosaiken, die „archäologischen Tresorinseln“ Thasos und Samothrake, berühmt durch die Mysterienkulte und das Heiligtum der Großen Götter und weitere antike Stätten.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 1: Anreise

Nach Ankunft aller Teilnehmer am Flughafen werden wir von unserem Reiseleiter abgeholt und die Studienreise kann sogleich losgehen:

Zum Auftakt geht es nach **Stageira**, dem Geburtsort von *Aristoteles*, am nordöstlichen Ende der Chalkidike. Da es zwei Orte des gleichen Namens gibt und natürlich beide den großen Philosophen und Lehrer (u.a. Alexanders) für sich beanspruchen, besuchen wir auch beide.

Das erste Stageira liegt in den Bergen, direkt auf unserem Weg. Es gibt hier einen kleinen Park, von dem aus wir eine wunderschöne Aussicht genießen können, während wir uns mit den Apparaten, die verschiedene physikalische Paradoxa zeigen, beschäftigen und den erklärenden Worten des Reiseleiters lauschen.

16 km weiter, am Meer, liegt das andere Stageira – bzw. dessen Reste aus der Antike und dem Mittelalter. Wenn das archäologische Gelände noch zugänglich ist, besichtigen wir auch dieses. Die Ausgrabungsstätte liegt am Ortsrand des modernen Olympiada, das Seebad und der Fischerhafen am nordöstlichen Ende der Chalkidike. Wir haben also schon unseren ersten Übernachtungsort erreicht.

Nach dem Hotel-Check-in haben wir ein wenig Zeit für eine individuelle Ruhepause, wonach wir uns zum gemeinsamen Abendessen treffen, um unseren Reiseleiter und unsere Mitreisenden besser kennen zu lernen. Mit viel Vorfreude besprechen wir anschließend den Verlauf der nächsten Woche.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 2: Makedonische Bestattungskultur und auf den Spuren des Apostel Paulus

Zum Auftakt erwartet uns nach dem Frühstück (ca. 8:30 h) in **Amphipolis** der Sensationsfund des Jahres 2012: Der größte aller makedonischen Grabhügel aus dem 4. Jh. v. Chr. mit einem Durchmesser von rund 160 m und einem Umfang von fast einem halben Kilometer. Die Einfassungsmauer aus Marmorblöcken ist hervorragend erhalten, ebenso wie die, leider beraubte, Grabkammer. Aus Sicherheitsgründen ist der Bereich um den Hügel abgesperrt, aber auch aus der Entfernung bietet er einen beeindruckenden Anblick. Die Archäologen haben schon einen konkreten Verdacht, wer der Grabinhaber sein könnte, bewahren aber beharrlich Stillschweigen - *Alexander* ist es jedenfalls nicht. Wenn auch die Grabungsstätte für uns unzugänglich ist, so können wir das kleine aber feine archäologische Museum besuchen, die Ausgrabung eines antiken Gymnasiums sowie die fünf Meter hohe, berühmte Löwenstatue, die man vor über 100 Jahren gefunden und einige Zeit später wieder zusammengesetzt hat.

Danach begeben wir uns weiter nach Osten, bis zum zweiten Ziel des Tages – der Ausgrabungsstätte von **Philippi**. Hier können die Reste der riesengroßen Basilika aus dem 5. Jh. bewundert werden, welche wohl in Zusammenhang mit der Gründung der ersten christlichen Gemeinde auf europäischem Boden durch den *Apostel Paulus* zu sehen sind. Das weitläufige Grabungsgelände umfasst auch ein antikes Theater, welches so gut erhalten ist, dass es während des Sommers immer noch für Aufführungen genutzt werden kann.

Nach der Besichtigung verbringen wir unsere späte Mittagsrast in **Kavala** und fahren im Anschluss weiter bis nach **Alexandroupolis**, welches wir nach rund zwei Stunden Autofahrt erreichen.

Hier checken wir in unser nächstes Hotel ein und gönnen uns nach einer kurzen Ruhepause ein wohlverdientes Abendessen.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 3: Samothrakes antike Schätze

Nach dem Frühstück begeben wir zum Hafen und treten die Fährfahrt nach **Samothrake** (Abfahrt 09:00, Ankunft ca. 11:30) an.

Gleich nach Ankunft besuchen wir die aktuelle Ausgrabung sowie das weitläufige Gelände einschließlich des kleinen Museums. In geheimnisvoll-verwunschener Landschaft erwartet uns das **Mysterienheiligtum der Megaloi Theoi**, der *Großen Götter*, oder auch *Kabiren* genannt. Hier lernte *Philipp II.* um 357 v. Chr. seine Frau *Olympias*, Tochter des Königs von *Epirus* und Mutter *Alexanders des Großen*, kennen. Wir beginnen unseren Rundgang bei einem monumentalen Unterbau mit Durchlass für einen vor Urzeiten versiegten Wildbach – der Ruine eines tempelartigen Tores, errichtet von *Ptolemaios II.*, König von Ägypten bis 246 v. Chr.

Anschließend geht es zu den Resten eines geheimnisvollen Rundbaues, welchen seine Frau und Schwester *Arsinoe II.* errichten ließ, sowie zum sogenannten **Hieron**, welches Ähnlichkeiten mit einem Tempel aufweist, jedoch ein Versammlungsbau mit Sitzbänken und einem Herd gewesen sein dürfte. An weiteren Kultbauten des 4. Jhs. v. Chr. besuchen wir das **Kulttheater** und auch einen ungewöhnlichen Rundplatz, an welchem Reste einer Halle liegen, die gemeinsam vom Halbbruder und vom jüngsten Sohn *Alexanders des Großen* gestiftet wurde.

Nach dem Mittagessen besteht die Möglichkeit zu einer insgesamt etwa 90-minütigen gemütlichen Wanderung in flachem waldigem Gelände zum pittoresken **Gria Vathra** Wasserfall (Durchführbarkeit abhängig von der Wasserführung des Flusses). Alternativ können wir das **Thermalbad in Therme/Loutra** besuchen.

Nach einem kleinen Snack zum Abendessen geht es mit der Fähre (Abfahrt 19:00) zurück nach **Alexandroupoli**, wo wir dann noch einmal übernachten.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 4: Kavala

Nach dem Frühstück brechen wir an unserem 4. Reisetag wieder Richtung Westen auf und beobachten während der Fahrt die wechselvolle Landschaft, bestehend aus fruchtbaren Ebenen mit Reisanbau, Tabak und Obstkulturen sowie imposanten Gebirgsregionen.

In **Kavala** angekommen, besichtigen wir das Mehmet-Ali-Haus sowie das **Archäologische Museum**, in welchem vor allem die römischen Skulpturen aus dem nahe gelegenen *Philippi* die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Kavala selbst ist auch heute noch ein wichtiger Hafen, Verkehrsknotenpunkt, Verwaltungszentrum sowie Hauptumschlagplatz Nordgriechenlands für Tabak. Wir wandeln vom Hafen durch die balkan-idyllisch wirkende Altstadt, überragt von einem Aquädukt, dessen (ursprüngliche) Erbauer schon die alten Römer gewesen sein dürften.



Nach einer Mittagspause bummeln wir schließlich durch die krummen Gässchen bis zur **Festung** auf der Spitze des Stadthügels.



Am Abend fahren wir weiter nach **Keramoti**, dem Ort unserer nächsten Nächtigung, wo wir die Insel *Thasos* schon in Sichtweite haben. Wir lassen den Tag bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen und freuen uns auf die morgigen Highlights.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 5: Das antike Thasos

Am Morgen nehmen wir die Fähre auf die Marmorinsel Thasos.

Nach der Landung erkunden wir das antike **Thasos**, welches eng mit dem modernen Ort **Limenas** verwoben ist. Beinahe einmalig in Griechenland sind die antiken griechischen **Stadt Tore** mit Reliefs: Das *Tor des Zeus und der Hera*, das *Silentor* oder das *Tor der Göttin mit dem Wagen*. Wir besuchen die Reste der ummauerten **heiligen Bezirke von Thasos** – den Bezirk des Helden *Herakles*, jenen der Jagdgöttin *Artemis* jenen des *Poseidon*, dem Herrn des Meeres. Auf der erstaunlich großen **Agora**, dem heute leicht versumpften Zentrum der antiken Stadt, erinnern nur wenige Überbleibsel an die antike Pracht, obgleich uns die Reste des **Tempels des Zeus Agoraios** die Religion als zentralen Bestandteil des ehemaligen Alltagslebens zeigen.

Gleich neben dem Ausgrabungsgelände lädt jedoch das 2010 nach bedeutender Erweiterung neu eröffnete **Archäologische Museum** zum Besuch ein. Hier sind hervorragende Fundstücke ausgezeichnet präsentiert. Modelle, Schautafeln und Animationen lassen das Leben und die Politik in der einst sehr prächtigen großen Stadt anschaulich und verständlich werden.

Nach dem Besuch des **hellenistischen Theaters** aus dem 3. Jh. v. Chr. hoch über der Stadt erklimmen wir die **Akropolis** und besuchen dort die Reste des **Tempels der Athena Poliouchos**, der „Stadtbeschützenden“.

Anschließend unternehmen wir eine Rundfahrt um die ganze Insel entlang der Küste mit mehreren Stopps. Den längsten Aufenthalt haben wir in **Aliki**. Auf der gleichnamigen etwa 600 m langen Halbinsel wurde über ein Jahrtausend lang Marmor abgebaut und auf Schiffe verladen. Eine kleine Wanderung auf der Halbinsel führt uns nicht nur zu den hochinteressanten Resten dieses antiken Großindustriebetriebes, sondern auch zu einem Heiligtum aus archaischer Zeit und frühchristlichen Bauresten. Im Frühling blühen hier Zwergorchideen. Wer möchte, kann sich auch vom wunderschönen flachen Strand aus ins Wasser begeben.

Als letzte Tagesetappe besichtigen wir das **Erzengel-Michael-Kloster**, welches in spektakulärer Lage an einem Steilabbruch zum Meer gebaut wurde (18. Jhdt.). Kostbarste Reliquie ist ein Fragment eines Nagels von der Kreuzigung Christi. Danach treten wir die Rückfahrt mit der Fähre aufs Festland und die Fahrt zurück nach **Thessaloniki** an, wo wir auch übernachten werden.

Nach dem wohlverdienten Abendessen lauschen wir noch einem Vortrag über die Geschichte Griechenlands vom Tod Alexanders bis zur Eroberung durch Rom.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 6: Pella und Lefkadia

Der heutige Reisetag führt uns nach dem Frühstück in die Hauptstadt Makedoniens in der Antike und dem Geburtsort *Alexanders des Großen*: **Pella**. In den Banketträumen der riesigen Säulenhof-Häuser versetzen uns die weltberühmten Kieselmosaiken mit Jagddarstellungen aus der Zeit um 300 v. Chr. in die Welt der *Hetairoi*, der adeligen Gefährten des Makedonenkönigs. Die schönsten Mosaiken jedoch erwarten uns danach im lokalen **Museum von Pella**.

Nach diesem Besuch in höchsten Kreisen fahren wir nach **Lefkadia**, welches vermutlich das antike **Mieza**, die Wirkungsstätte des griechischen Philosophen Aristoteles, gewesen sein dürfte. Am Nachmittag besuchen wir den **Riesengrabhügel von Vergina**, welcher einen Durchmesser von über 110 Metern aufweist und einst drei sog. Königsgräber beinhaltete und heute ein Museum ist. Wir sehen den absoluten Höhepunkt jeder Nordgriechenlandreise: Das mutmaßliche Grab *König Philipp II.* von Makedonien. Nicht nur die vollständig erhaltene Halbsäulenfassade mit dem Jagdfries, eine der ganz wenigen Wandmalereien, die aus der griechischen Antike erhalten sind, gebietet Ehrfurcht – einmalig sind auch die Unmengen an Kleinodien aus der unberaubten (!) Grabkammer: Vergoldetes Gelagegeschirr, Prunk-liegebänke, eine vergoldete Paraderüstung aber auch ein skythischer Köcher und andere nichtgriechische Prunkstücke, wie z.B. diplomatische Geschenke fremder Herrscher oder Beutestücke. Überstrahlt wird dies alles allerdings noch von der goldbeschlagenen *Larnax* (Kiste, Kasette) mit dem berühmten makedonischen Stern, welche wahrscheinlich die sterblichen Überreste Philipps II. birgt.

Nach einer Mittagspause mit kleinem Imbiss besuchen wir den **Palast Philipp II.**, der auf einer Anhöhe über der Ebene thront. Wir bekommen bereits bei einem Blick von außen (aufgrund jahrelang andauernder, umfangreicher Renovierungsarbeiten) einen plastischen Eindruck von den rauschenden Festen, die der König von Makedonien in den nicht weniger als 13 Gelageräumen einst gab, deren Kieselmosaiken teilweise noch erhalten sind und einen prächtigen Säulenhof umgeben. Bei einem dieser Feste, der Hochzeit seiner Tochter *Kleopatra* mit König *Alexander von Epirus*, wurde *Philipp II.* im Jahre 336 v. Chr. von *Pausanias*, einem seiner Leibwächter ermordet. Diese Tat wurde möglicherweise in dem **Theater am Fuße des Palasthügels**, welches wir uns anschließend ansehen, begangen.

Anschließend fahren wir zurück nach Thessaloniki und lassen uns nach dem Abendessen wohlgesättigt von unserem Reiseleiter bei einem Vortrag über Leben und Schaffen Alexanders des Großen in das antike Makedonien versetzen.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 7: Thessaloniki

Am Vormittag besuchen wir das wohlausgestattete **Archäologische Museum von Thessaloniki**, das sich ganz den Funden und der Geschichte Makedoniens von prähistorischer Zeit an widmet. Herausragend sind die zahlreichen Gold- und Silberfunde aus makedonischen Gräbern, z. B. der vergoldete Bronzekerter (für das Mischen von Wein und Wasser) mit reichem Figurenschmuck aus einem Grabhügel der Zeit um 300 v. Chr.



Nach dem Mittagessen besuchen wir die spätantiken und frühchristlichen Monumente Thessalonikis: Den **Galeriusbogen** mit seinen Reliefs aus dem frühen 4. Jh. n. Chr., die Reste des **Galeriuspalastes** aus derselben Zeit sowie die vollständig erhaltene **Georgsrotunde**: Heute ein Museum, wurde sie wahrscheinlich als (nie benutzter) Grabbau von Galerius errichtet, noch im 4. Jh. n. Chr. in eine Kirche umgewandelt und mit prächtigen, in großen Teilen noch erhaltenen Mosaiken geschmückt. Einen Besuch wert sind auch die beiden noch erhaltenen frühchristlichen Emporenbasiliken Salonikis: **Acheiropoietos**, dreischiffig, aus dem 5. Jh. n. Chr. sowie die berühmte fünfschiffige **Demetriosbasilika** aus dem 7. Jh. n. Chr.

Abends treffen wir uns nach einer kurzen, individuellen Ruhepause zu unserem letzten, gemeinsamen Abendessen, wobei wir Kontaktdaten austauschen und mit ein wenig Wehmut die aufregenden Ereignisse der letzten Woche Revue passieren lassen. Sicherlich finden wir auch ausreichend Stoff für angeregte Diskussionen bis in die späten Abendstunden.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag der Abreise

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück brechen wir zum Flughafen auf und verabschieden uns von unserem Reiseleiter und den Mitreisenden.

Zusätzliche Informationen:

1. Die ARGE Archäologie behält sich vor, einzelne Programmpunkte aufgrund von unterschiedlichen An- und Abreisedaten oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen, zu ändern.
Zum Zeitpunkt der Reisekonzipierung stehen noch keine genauen Hoteldaten zur Verfügung, diese werden Ihnen sobald wie möglich persönlich bekannt gegeben.
2. Falls Sie vom nächstgelegenen Flughafen abgeholt werden möchten, ersuchen wir, bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn um Mitteilung per Email mit genauer Ankunftszeit und Flug- bzw. Zugnummer sowie Ihrer Handynummer an info@arge-archaeologie.at.
Auch im Falle eines selbständigen Anreisens bitten wir um Übermittlung Ihrer Handynummer sowie Verständigung des Reiseleiters bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn per Email an obige Adresse oder per Telefon.
3. Die Abholung sowie der Transfer am letzten Tag der Reise zum Flughafen oder Bahnhof erfolgen durch den Reiseleiter selbst und richten sich nach dem zeitlich zuletzt abzuholenden, bzw. zuerst abzuliefernden Teilnehmer. Dementsprechend kann es für einzelne Teilnehmer zu Wartezeiten am Abholort bzw. am Abreisetag kommen. Dies ist nicht vermeidbar und wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Sollten Sie sich deshalb bezüglich Ihrer Ankunfts- bzw. Abflugs-/Abfahrtszeit unsicher sein, zögern Sie bitte nicht, den Reiseleiter zu kontaktieren, sodass der optimale Ablauf gemeinsam geplant werden kann.
4. Im Programm ist von „gemeinsamen Mittagessen/Abendessen“ die Rede. Dies geschieht auf freiwilliger Basis der Teilnehmer, wobei die Kosten hierfür nicht im Reisepreis enthalten und von den Teilnehmern selbst zu tragen sind.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

info@arge-archaeologie.at

0043 (0) 2984 21418

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Informationen zum Reiseveranstalter

Unsere Grabungs- und sonstigen Reisen werden ab 2018 über unseren Reisebüropartner Kneissl Touristik Österreich als Reiseveranstalter abgewickelt.

Mitglied der Wirtschaftskammer Ö, FG Reisebüro

Gewerbeordnung: <http://www.ris2.bka.gv.at>

Reisebüros in Lambach, Wien, St. Pölten und Salzburg

Firmensitz und Geschäftsführung: 4650 Edt/Lambach, Linzer Straße 4-6

E mail: zentrale@kneissltouristik.at

Geschäftsführende Gesellschafter: Hannes Schierl, Elisabeth Kneissl-Neumayer

Reiseveranstalter Nr.: 1998/0261

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft: Veranstalterverzeichnis

Link zu den allgemeinen Reisebedingungen <http://www.kneissltouristik.at/assets/bilder/Allgem-RB.pdf>.